

**Fragenkatalog zum Sachkundenachweis nach dem Landeshundegesetz NRW für Halter von**

- a) gefährlichen Hunden gemäß § 3 Abs. 2 (4 Rassen) und Abs. 3 (im Einzelfall gefährlichen Hunden) und
- b) Hunden bestimmter Rassen gemäß § 10 Abs. 1.

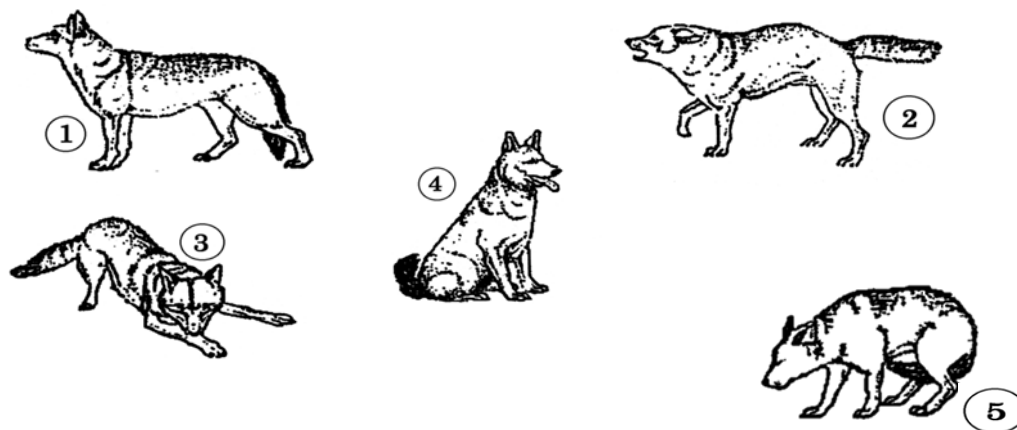
Stand: Mai 2019

**A1. Welche körpersprachlichen Gesten zeigen Hunde zur Beschwichtigung ihres Gegenübers?**

- a) Sich über die Nase lecken
- b) Wegschauen
- c) Pföteln (Anstupsen mit der Pfote)
- d) Starr nach vorne schauen

**A2. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Körperhaltungen zu:**

- |                    |                |
|--------------------|----------------|
| a) aufmerksam      | Abbildung..... |
| b) ängstlich-devot | Abbildung..... |
| c) will spielen    | Abbildung..... |
| d) entspannt       | Abbildung..... |
| e) drohend         | Abbildung..... |



**A3. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Kopfhaltungen zu:**

- |               |                |
|---------------|----------------|
| a) ängstlich  | Abbildung..... |
| b) aufmerksam | Abbildung..... |
| c) drohend    | Abbildung..... |



**A4. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den aufgeführten Geräuschen zu:**

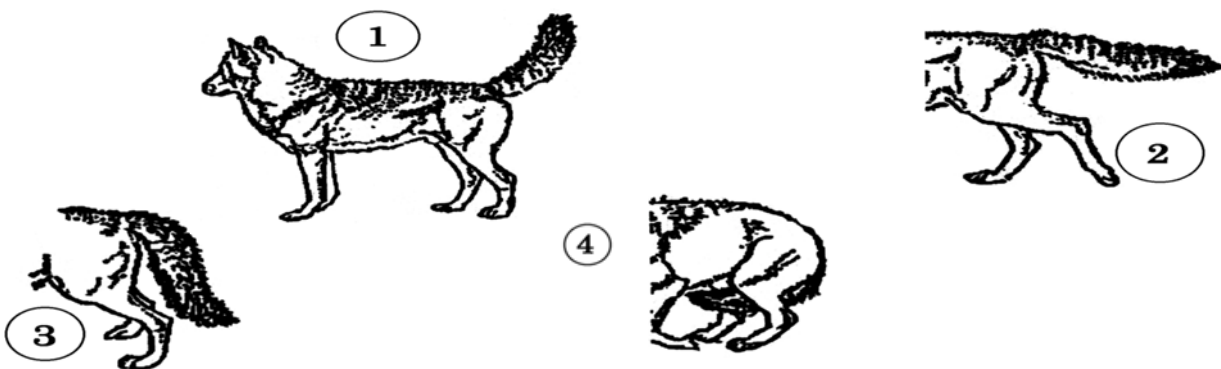
- |               |                            |
|---------------|----------------------------|
| a) ängstlich  | 1) tiefes Knurren, Brummen |
| b) aufmerksam | 2) Winseln                 |
| c) drohend    | 3) lautlos                 |

**Antworten:**

- a).....  
 b).....  
 c).....

**A5. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Schwanzhaltungen zu:**

- |                  |                |
|------------------|----------------|
| a) drohend       | Abbildung..... |
| b) Angst         | Abbildung..... |
| c) Normalhaltung | Abbildung..... |
| d) aufmerksam    | Abbildung..... |



**A6. Sie haben einen kleineren Hund, ein großer fremder Hund kommt Ihnen ohne Aufsicht entgegen. Wie verhalten Sie sich?**

- Hund auf den Arm nehmen, um ihn aus der Gefahrenzone zu bringen.
- Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen.
- Zügig mit Ihrem Hund Ihren Weg fortsetzen.
- Versuchen auszuweichen, ansonsten den Weg zügig fortsetzen.
- Dem anderen Hund ein Leckerchen weit entfernt hinwerfen.

**A7. Ihr Hund zeigt untenstehendes Bild. Ist Ihr Hund ...**



- aggressiv
- hat er Angst
- droht er
- keines von allem, das Verhalten legt sich wieder

**A8. Ihr Hund zeigt untenstehendes Bild. Ist Ihr Hund ...**



- aggressiv
- hat er Angst
- droht er
- keines von allem, das Verhalten legt sich wieder

**A9. Ihr Hund läuft frei, nach mehrfachem Rufen kommt er nicht.  
Wie verhalten Sie sich?**

- a) Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein.
- b) Sie bleiben stehen und rufen bis er kommt.
- c) Sie verstecken sich so, dass der Hund Sie gerade noch sehen kann, und rufen erneut
- d) Sie drehen sich um und laufen schnell weg, dabei rufen Sie Ihren Hund
- e) Wenn der Hund dann doch kommt, wird er stark ausgeschimpft

**A10. Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem gleich großen Hund verwickelt.  
Wie verhalten Sie sich?**

- a) Sie packen Ihren Hund am Hals und Rückenfell und ziehen ihn aus dem Geschehen.
- b) Sie schreien die Hunde laut an...
- c) Sie ziehen an der Leine und schlagen notfalls auf die Hunde ein.
- d) Sie mischen sich nicht ein, um sich nicht selbst zu gefährden. Beide Besitzer sollten sich zügig in entgegengesetzter Richtung entfernen und ihre Hunde rufen.

**A11. Was bedeutet es, wenn sich zwei Hunde direkt in die Augen starren?**

- a) Sie mögen sich.
- b) Sie wollen sich gegenseitig imponieren.
- c) Sie bedrohen sich gegenseitig.
- d) Es handelt sich um eine Spielaufforderung.

**A12. Warum wird ein Hund an der Leine häufig aggressiv?**

- a) durch die Hundeführer wird eine frontale Begegnung erzwungen, ein Hund würde lieber ausweichen.
- b) der Hund kann nicht ausweichen und will durch Aggression Abstand schaffen.
- c) Hunde an der Leine sind mutiger.
- d) Leinenaggression ist erlerntes Verhalten. Der Hund hat die Erfahrung gemacht, dass er beängstigende Situationen so schneller beenden kann.
- e) Der Hund ist wütend, dass er angeleint ist, und überträgt die Wut auf Andere.

**A13. Was bedeutet es, wenn ein Hund einem anderen den Kopf auf den Rücken legt?**

- a) Er will sich unterwerfen.
- b) Er will spielen.
- c) Er will sich ausruhen.
- d) Es ist eine Imponiergeste.

**A14. Ein Hund lernt ...**

- a) durch viele Wiederholungen.
- b) durch positive Bestätigung (Lob).
- c) Er muss nur abgucken, was die ausgewachsenen Hunde machen.
- d) Durch Strafe muss man ihm ganz klar machen, was er nicht darf.

**A15. Ein Kommando wird eingeübt**

- a) als Sichtzeichen (Körpersprache)
- b) als Lautzeichen (Wort, Pfiff)
- c) beides gleichzeitig
- d) Das Sichtzeichen sollte vor dem Lautzeichen eingeführt werden.

**A16. Was passiert, wenn man einen Hund, der gerade Angst hat, durch Zureden und Streicheln zu beruhigen versucht?**

- a) Er wird sich beruhigen und die Angst abbauen.
- b) Man verschlimmert die Angst, denn der Hund fühlt sich durch den Menschen darin bestätigt, dass es gerade richtig ist, Angst zu haben.
- c) Gut zureden ist nicht richtig. Man sollte den Hund einmal anschreien, damit er aufhört, sich so aufzuführen.
- d) Man sollte gar nicht mit ihm reden, damit er lernt, mit Angst alleine klarzukommen.
- e) Man sollte nur in den Momenten mit ihm reden und ihn streicheln, wenn er sich ruhig verhält und nicht knurrt, jault oder winselt.

**A17. Ihr Hund sieht ein Objekt, er knurrt und zieht die Leffen hoch. Wie reagieren Sie?**

- a) ableinen
- b) anleinen und mit Kommando die Richtung wechseln
- c) anleinen, begütigendes Zureden
- d) durch Vorwarnung an die Umgebung auf die Aggression des Hundes hinweisen

**A18. Warum entwickeln sich Hunde zu Problemhunden?**

- a) durch isolierte Haltung
- b) durch falsche Ausbildung
- c) durch Haltung an der Kette
- d) ist stets bereits angeboren

**A19. Welche Erziehungsmittel können das Vertrauensverhältnis zwischen Hund und Halter beeinträchtigen?**

- a) Der Einsatz von direkten körperlichen Strafen
- b) Inkonsequentes und launisches Verhalten des Halters
- c) Viel Beschäftigung mit dem Hund
- d) Ein Maßregeln des Hundes, wenn er in einer Situation unerwünschtes ängstliches Verhalten zeigt

**A20. Was kann zu Problemen zwischen Hunden und Kindern führen?**

- a) Kinder können auf Spielideen kommen, die Hunden unangenehm sind.
- b) Kinder können Hundeverhalten missverstehen bzw. falsch deuten und verhalten sich dann aus Hundesicht unangemessen.
- c) Zwischen Kindern und Hunden gibt es keine Probleme, denn sie sind gleichermaßen spielbegeistert und verstehen sich immer gut.
- d) Beide, Kinder und Hunde, sind unberechenbar und bedürfen ständiger Aufsicht, wenn sie zusammen sind.

**A21. Die unerwünschten Aggressionen des Hundes**

- a) entstehen durch falsche Erziehung.
- b) sind ausschließlich ererbte Eigenschaften.
- c) können durch gezielte Ausbildung völlig unterdrückt werden.
- d) können durch gezielte Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden.

**A22. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren, es kommt ein Spaziergänger mit angeleitem Hund entgegen. Wie verhalten Sie sich?**

- a) den Hund weiter frei laufen lassen.
- b) den Hund weiter frei laufen lassen, aber nicht in der Nähe des anderen Hundes.
- c) den Hund anleinen und den Entgegenkommenden mit Abstand passieren.

**A23. Kann man Hunde in der Öffentlichkeit miteinander spielen lassen?**

- a) Im Hundeauslaufgebiet immer.
- b) Wenn ich mich mit dem anderen Hundehalter darüber verständigt habe, dass freies Spiel erwünscht ist.
- c) Niemals an der Straße, angeleint oder wenn sich andere Menschen / Tiere durch die spielenden Hunde belästigt fühlen oder gefährdet werden.
- d) An der Straße nur, wenn beide Hunde angeleint sind. Sie könnten sonst beim Spielen auf die Fahrbahn laufen.

**A24. Sie sind mit ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?**

- a) Ich lasse den Hund weiter laufen. Mein Hund läuft höchstens zum Jogger hin, um „Hallo“ zu sagen.
- b) Ich bitte den Jogger, nicht so dicht und möglichst langsam vorbeizulaufen, um meinen Hund nicht zum Hinterherrennen zu verleiten.
- c) Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei. Ich lasse ihn erst wieder los, wenn ich sicher weiß, dass er den Jogger nicht mehr verfolgen wird.
- d) Ich jogge ein bisschen mit dem Läufer mit. Das lenkt meinen Hund von ihm ab, denn er hat dann nur noch Augen für mich.

**A25. Sie starten mit Ihrem Hund einen Spaziergang vom Auto aus.**

- a) Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen
- b) Hund anleinen und dann aus dem Auto lassen
- c) Hund aus dem Auto lassen und frei laufen lassen

**A26. Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren. Es kommt ein Spaziergänger entgegen, der bei Ihrem Auftauchen seinen Hund auf den Arm nimmt.**

- a) Ich lasse den Hund weiter frei laufen und rufe dem anderen Hundehalter zu, dass meiner nichts tut.
- b) Ich nehme meinen Hund auch auf den Arm und gehe vorbei.
- c) Ich rufe den Hund zu mir und gehe mit ihm unangeleint im Bogen vorbei.
- d) Ich leine den Hund an und weise die andere Person darauf hin, dass sie ihren Hund am Boden vorbeiführen kann

**A27. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen.**

- a) mit Kommando „Fuß“ zügig vorbeigehen
- b) Wenn es ein Ort ist, an dem man Hunde laufen lassen darf und der Hund brav ist, muss man nichts unternehmen.
- c) Ich leine den Hund sofort an, denn Menschen dürfen sich durch meinen Hund nicht bedroht fühlen.
- d) Ich gehe mit Hund auf den Spaziergänger zu und versichere ihm, dass mein Hund ihm nichts tut.

**A28. Eine entgegenkommende Person möchte Ihren Hund streicheln**

- a) Ich lasse es in jedem Fall zu
- b) Ich ziehe den Hund weg
- c) Ich bitte die Person dies zu unterlassen und Abstand zu halten

**A29. Das Führen von zwei Hunden gleichzeitig ist**

- a) gefahrlos, wenn beide angeleint sind
- b) gefahrlos, wenn ein Hund angeleint ist
- c) immer gefährlicher als das Führen eines einzelnen Hundes

**A30. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?**

- a) Geduld, Lob und Konsequenz
- b) Ständige Unterordnung des Hundes
- c) Der tägliche häufige Kontakt

**A31. Was sind typische Jagdverhaltensweisen?**

- a) Knurren
- b) Hetzen
- c) Schütteln der Beute
- d) Anschleichen und Vorstehen

**A32. Wie beeinflussen „Zerr“- und „Rauf“-Spiele zwischen Mensch und Hund das Selbstbewusstsein des Hundes, wenn er als Sieger aus diesen Spielen hervorgeht?**

- a) Das Selbstbewusstsein wird gemindert.
- b) Das Selbstbewusstsein wird gestärkt.
- c) Diese Spiele haben darauf keinen Einfluss.

**A33. Wie kann ein Welpenbesitzer die Beißhemmung anerziehen?**

- a) die Beißhemmung ist genetisch festgelegt und kann nicht beeinflusst werden.
- b) beißt ein Hund im Spiel zu fest zu, wird das Spiel unverzüglich unterbrochen.
- c) beißt der Hund im Spiel zu fest zu, wird dem Hund erklärt, dass sein Verhalten nicht in Ordnung ist.

**A34. Kann die Dauer der täglichen Bewegungsmöglichkeit im Freien das Verhalten des Hundes beeinflussen?**

- a) Ja, er muss körperlich ausgelastet sein, damit er zufrieden und ausgeglichen ist.
- b) Nein, als ältester Freund des Menschen passt sich ein Hund an das an, was sein Halter ihm bietet.

**A35. Wie wirkt sich die Kastration eines Rüden auf sein Aggressionsverhalten aus?**

- a) gar nicht
- b) oft mäßigend.
- c) steigernd

**A36. Die Kastration von Hündinnen beeinflusst das Aggressionsverhalten**

- a) mäßigend
- b) steigernd
- c) meist gar nicht

**A37. Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden**

- a) bestimmt, aber freundlich (autoritär)
- b) Der Hund darf sich ausleben (antiautoritär)
- c) konsequent
- d) je nach eigener Lebensauffassung

**A38. Verknüpfen Sie die folgenden Aussagen richtig miteinander**

- |   |  |
|---|--|
| a) Herdenschutzhunde                      | 1) verfügen über ausgeprägtes Revierverteidigungsverhalten                         |
| b) Wach- und Schutzhunde                  | 2) zeichnen sich durch ihre Jagd- und Beuteaggression aus                          |
| c) Jagdhunde                              | 3) weisen ein gewisses Potential gesteigerter Aggressivität auf                    |
| d) Hunde der sogenannten Kampfhunderassen | 4) entwickeln besonders in der Dämmerung und nachts einen ausgeprägten Schutztrieb |

**Antworten:**

- a) .....
- b) .....
- c) .....
- d) .....

**A39. Wie kann ich eine gute Aktion meines Hundes bestätigen?**

- a) durch Körperkontakt - Streicheln
- b) durch lobende Worte
- c) durch Nichtbeachtung (Ignorieren)
- d) durch Gabe von Leckerlis (Futter)
- e) durch ein kurzes Spiel

**A40. Was versteht man unter dem sogenannten Welpenschutz?**

- a) Welpen werden von ihrer Mutterhündin niemals im Stich gelassen.
- b) Welpen werden von erwachsenen Hunden nicht gebissen, denn sie stehen unter Welpenschutz. Ein erwachsener Hund, der Welpen beißt, ist verhaltensgestört.
- c) Hunde genießen bis zum vollendeten ersten Lebensjahr Schutz. Sie dürfen in dieser Zeit von anderen Hunden nicht gebissen und von Menschen nicht grob bestraft werden.
- d) Es gibt keinen Welpenschutz. Den Welpen schützt nur, dass er sich angemessen, d.h. unterwürfig und beschwichtigend, gegenüber erwachsenen Individuen verhält.

**A41. Verknüpfen Sie die Aussagen über die Aggressivität richtig miteinander**

- |   |   |
|---|---|
| a) Hetzen von beweglichen Objekten  | 1) territoriale Aggression / Revieraggression |
| b) Aggressionen gegen Menschen und / oder Hunde im eigenen Rudel bei unklaren Rangordnungsverhältnissen | 2) Beuteaggression<br>3) Dominanzaggression   |
| c) Aggression bei Annäherung von fremden Personen und Tieren an das Grundstück bzw. die Wohnung         |   |

**Antworten:**

- a).....
- b).....
- c).....

**A42. Warum verhalten sich Hunde häufig gegenüber Kindern anders als gegenüber erwachsenen Personen?**

- a) weil sie Kinder als Respektspersonen ansehen.
- b) weil Kinder ihr Verhalten plötzlich ändern, sich schnell und zum Teil unkontrolliert bewegen.
- c) weil Kinder häufig plötzlich laut schreien.
- d) weil sich Kinder häufig falsch verhalten.

**A43. In der Familie sollte der Hund ...**

- a) ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein.
- b) die Chefposition einnehmen.
- c) die unterste Rangstellung einnehmen.

**A44. Der Welpe sollte ...**

- a) möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird.
- b) Viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt.
- c) Überwiegend im Zwinger gehalten werden, denn so lernt er, alleine zu bleiben.

**A45. Der Welpe schnappt heftig im Spiel nach einem Menschen**

- a) Das ist normales Verhalten.
- b) Das Verhalten sollte geduldet werden, da er noch so klein ist.
- c) Das Spiel sollte sofort abgebrochen werden.

**A46. Wie sollte ein Hund bestraft werden?**

- a) durch ein scharf ausgesprochenes Kommando, z. B. „Pfui“, „Aus“.
- b) durch Schicken auf seinen Platz.
- c) durch Schläge mit einem Stock, bis er sich unterwirft.
- d) durch Ignorieren unerwünschten Verhaltens.
- e) durch Streichen des Spaziergangs.

**A47. Welche Grundkommandos sollte ein Hund beherrschen?**

- a) Sitz und / oder Platz
- b) Aus
- c) Pfötchen geben
- d) Komm oder Hier
- e) Türe öffnen

**A48. Wann sollte ein Hund nach einer guten Aktion belohnt werden?**

- a) nach 5 Minuten
- b) nach 1-2 Sekunden
- c) Zeit spielt keine Rolle



**A49. Wie gehe ich mit einem zur Dominanz neigendem Hund um?**

- a) Der Hund bekommt erst etwas zu Fressen wenn er ein Kommando, z.B. Sitz oder Platz, ausgeführt hat.
- b) Der Hund geht immer als erster durch die Tür.
- c) Ich spiele häufig mit meinem Hund und lasse ihn öfters gewinnen.
- d) Wenn der Hund im Weg ist, muss er aufstehen und mich vorbeilassen.
- e) Wenn der Hund knurrt, lasse ich ihn gewähren, weil er seine Ruhe haben will.
- f) Der Hund darf neben mir auf dem Sofa sitzen.

**A50. Der Urahn des Hundes ist ...**

- a) der Dingo
- b) der Wolf
- c) der Fuchs
- d) der Goldschakal

**A51. Der Hund ist ...**

- a) Einzelgänger
- b) lebt als gemischtgeschlechtliches Paar
- c) Rudeltier
- d) ein Jagdraubtier
- f) ein Aasfresser

**A52. Im Zusammenleben zwischen Mensch und Hund ist zu beachten:**

- a) Hunde sollen gleichberechtigte Partner für Menschen sein.
- b) Hunde müssen sich frei und ohne Regeln entfalten können.
- c) Hunde brauchen feste Regeln und einen Rudelführer.

**A53. Aggressive Verhaltensweisen bei Hunden**

- a) gehören zum normalen Ausdrucksverhalten, bedürfen aber der Reglementierung
- b) sind eine Verhaltensstörung

**A54. Welche Erziehungs-Hilfsmittel sind tierschutzrechtlich bedenklich?**

- a) Das Stachelhalsband
- b) Ein Draht-Maulkorb
- c) Ein Hundehalfter
- d) Reizstromgeräte (Teletakt)
- e) Clicker

**A55. Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will. Das ist**

- a) normales Verhalten
- b) unterwürfiges Verhalten
- c) dominierendes Verhalten

**A56. Wie klärt man die Rangordnung zwischen Mensch und Hund?**

- a) Man wartet, bis der Hund sich falsch verhält und unterwirft ihn dann, indem man ihn mit Schwung auf den Rücken dreht und dort einen Moment festhält.
- b) Spiele werden durch den Menschen begonnen und beendet.
- c) Man ignoriert aufdringliches und forderndes Verhalten.
- d) Man isst immer zuerst seine Mahlzeit, bevor der Hund Futter bekommt.

**A57. Der Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich?**

- a) Gäste auffordern den Hund zu begrüßen
- b) Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken
- c) Hund gut zureden und mit Streicheln oder Leckerchen beruhigen
- d) den Gästen Leckerchen in die Hand geben, damit sie sich den Hund freundlich stimmen können

**A58. Welche Aussagen über die Grundsätze bei Kommandos in der Hundebildung sind richtig?**

- a) Kommandos können auch in ganze Sätze eingebaut werden.
- b) Der Hund lernt am leichtesten einfache Worte als Kommandos.
- c) Für dieselben Übungen sollten immer dieselben Ausdrücke verwendet werden.
- d) Kommandos werden freundlich, aber bestimmt in normaler Lautstärke gegeben.
- e) Kommandos müssen laut und scharf sein, damit der Hund weiß, dass er gemeint ist.

**Teil B**

**B1. Wie lang ist die Tragezeit bei der Hündin**

- a) 45 Tage
- b) 5 Monate
- c) etwa 62 Tage

**B2. Wann sind Welpen/ Junghunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize ( Sozialisierungsphase)?**

- a) 3. – 14. Woche
- b) 1. - 3. Woche
- c) 6. – 9. Monat

**B3. In welchem Alter dürfen Welpen nach den tierschutzrechtlichen Bestimmungen frühestens abgegeben werden?**

- a) 5. Lebenswoche
- b) 8. Lebenswoche
- c) 12. Lebenswoche

**B4. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Hundewelpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden?**

- a) Staupe
- b) Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung)
- c) Leptospirose („ Stuttgarter Hundeseuche“)
- d) Parvovirose (sog. Katzenseuche)
- e) Maul- und Klauenseuche
- f) Salmonellose
- g) Blauzungkrankheit
- h) Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist

**B5. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?**

- a) weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden.
- b) Weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren.
- c) Weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren.

**B6. Benötigen Hunde eine Rückzugsmöglichkeit (Zufluchtsort)?**

- a) Nein, da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen.
- b) Ja, möglichst etwas außerhalb des Trubels, wo sie die Familie aber noch hören können (Flur, Diele).
- c) Ja, weit weg vom Trubel der Familie, am besten draußen im Zwinger.

**B7. Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden**

- a) decken den Bedarf des Tieres.
- b) müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden.
- c) dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden.

**B8. Die wichtigsten Nahrungs- bzw. Futtermittelbestandteile sind**

- a) Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente
- b) Knochen, Fett, Fleisch, Milch
- c) Quark, rohe Eier, Cerealien

**B9. Das Bewegungsbedürfnis ist abhängig von ...**

- a) der Rasse des Hundes
- b) dem Alter des Hundes
- c) dem Geschlecht des Hundes
- d) dem Gesundheitszustand des Hundes
- e) der Größe und Körperbau des Hundes

**B10. Gesunde, erwachsene Hunde, die z. B. im Haus leben und keinen Zugang zum Garten haben**

- a) sollen mindestens 3x täglich Auslauf im Freien haben; dabei soll mindestens 1x ein 20 minütiges, kraftzehrendes Bewegungstraining durchgeführt werden.
- b) brauchen 1x täglich Auslauf im Freien
- c) brauchen nur 3x täglich zum Lösen aus dem Haus gelassen zu werden, z.B. auf ein Stück Brachland

**B11. Wie groß muss die Zwingergrundfläche ohne Berechnung der Hundehütte mindestens für einen Rottweiler sein?**

- a) 8 m<sup>2</sup>
- b) 6 m<sup>2</sup>
- c) 20 m<sup>2</sup>

**B12. Ein vertretbares Zuchalter für Hündinnen**

- a) frühestens 15 Monate
- b) der Eintritt der Geschlechtsreife
- c) ab der 2. Läufigkeit

**B13. Wann in der Läufigkeit ist die Hündin deckbereit?**

- a) 4. – 6. Tag der Läufigkeit
- b) 9. - 14. Tag der Läufigkeit
- c) Während der gesamten Dauer der Läufigkeit

**B14. Anzeichen der Läufigkeit ( Hitze ) der Hündin sind:**

- a) die Hündin wälzt sich auf dem Boden
- b) die Scham ist vergrößert
- c) blutiger bzw. grau-schleimiger Ausfluss

**B15. Wie erkennt man den gesunden ausgewachsenen Hund?**

- a) Er hat ein aufmerksames Wesen
- b) Er hat glänzendes Fell
- c) Er hat gleichbleibenden Appetit
- d) Er hat eine stetige Gewichtszunahme

**B16. Wie erkennt man, dass ein Hund krank ist?**

- a) Es gibt Veränderungen der Körpertemperatur, des Pulses, der Atmung
- b) An gleichbleibendem Appetit und Durst
- c) Er zeigt Teilnahmslosigkeit
- d) Er äußert Schmerzen

**B17. Worauf deutet ein sehr harter Kot hin?**

- a) auf eine Fütterung mit Trockenfutter
- b) auf eine zu hohe Knochenration
- c) auf eine zu geringe Wasseraufnahme

**B18. Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden?**

- a) Durch häufige Bewegung an frischer Luft
- b) Durch einen hohen Gemüseanteil im Futter (Rohkost)
- c) Durch regelmäßige Schutzimpfungen

**B19. Für welche Gesundheitsvorkehrungen sollte der Hundehalter sorgen?**

- a) spezielle Schutzimpfungen
- b) regelmäßige Wurmkuren
- c) Pflege von Fell, Augen, Ohren und Gebiss
- d) wöchentliches Baden mit Hundeshampoo

**B20. Gegen welche Krankheiten soll der Hund mit 12 Wochen geimpft werden?**

- a) Staupe, Hepatitis
- b) Leptospirose, Parvovirose
- c) Tollwut
- d) Leukose
- e) Salmonellose

**B21. Wer stellt die Impfbescheinigung bzw. den Internationalen Impfpass aus?**

- a) der Züchter
- b) der Tierarzt, der die Impfung durchgeführt hat
- c) die Veterinärämter

**B22. In welchem Zustand sollte sich der Hund zum Zeitpunkt der Impfung befinden?**

- a) er soll gesund sein
- b) er soll frei von Würmern sein
- c) er soll frei von Ungeziefer sein
- d) er soll nüchtern sein

**B23. Welche Erreger sind die Verursacher der Tollwut?**

- a) Bakterien
- b) Parasiten
- c) Viren

**B24. Wie werden die Tollwuterreger übertragen?**

- a) mit dem Speichel
- b) mit dem Schweiß
- c) mit dem Kot

**B25. Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen?**

- a) durch den Biss des Fuchses
- b) durch den Kot von Rindern
- c) durch Mäuse
- d) durch Flohstiche

**B26. Wie soll der Zaun beschaffen sein, mit dem das Grundstück, auf dem der Hund gehalten wird, „ausbruchsicher“ eingezäunt werden muss?**

- a) für den Hund unüberwindbar
- b) aus Stacheldraht
- c) so, dass der Hund sich nicht darunter durchgraben kann

**B27. Wie oft soll ein Zwinger oder der Aufenthaltsbereich des Hundes gereinigt werden?**

- a) mindestens 1x täglich
- b) wöchentlich
- c) monatlich

**B28. Welche Hunde haben einen besonders hohen Nährstoffbedarf?**

- a) Hündinnen gegen Ende der Trächtigkeit
- b) alte Hunde
- c) junge erwachsene Hunde
- d) Welpen und heranwachsende Hunde
- e) säugende Hündinnen

**B29. Die Grundnahrung des Hundes sollte bestehen aus ...**

- a) Gemüse mit tierischer Beikost
- b) ausschließlich Fleisch
- c) Fleisch mit pflanzlicher Beikost
- d) ausschließlich Gemüse und Getreide (vegan)

**B30. Wo liegen die Risiken der Rohfleischfütterung (BARF)?**

- a) Mangelernährung, insbesondere an Mineralstoffen
- b) zu hoher Eiweißanteil, was zu Leber- und Nierenschäden führen kann
- c) Steigerung des aggressiven Verhaltens wegen des blutigen Fleisches
- d) Infektion mit Bakterien, Viren oder Parasiten

**B31. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen?**

- a) Tee
- b) Wasser
- c) Milch

**B32. Auf welche Art schmarotzt der Hundefloh?**

- a) Er ernährt sich von Hautschuppen
- b) Er saugt Blut
- c) Er bohrt sich in die Oberhaut und ernährt sich von Gewebe

**B33. Wie können Flöhe am Hund bekämpft werden?**

- a) in dem man den Hund häufig schwimmen lässt
- b) durch Kontaktinsektizide, z. B. spezielle Halsbänder oder Spot-Ons
- c) durch Zufüttern von rohen Zwiebeln
- d) durch Zufüttern von Knoblauch

**B34. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?**

- a) Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen
- b) Mit Öl bestreichen, damit die Zecke erstickt und von selbst abfällt
- c) Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen
- d) vorbeugend ein Bernsteinhalsband anlegen

**B35. Zecken sind durch ihren Biss auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten übertragen sie?**

- a) Toxoplasmose
- b) Myxomatose
- c) Borreliose

**B36. Rassespezifisch können bestimmte Augenkrankheiten auftreten. Welche Rasse neigt zu „Offenen Augen“ (Ektropium)?**

- a) Mastino Napoletano
- b) Bullterrier
- c) Kuvasz
- d) Bordeaux Dogge

**B37. Welche Rassen neigen zu Atemproblemen, bis hin zu schwerer Atemnot?**

- a) Mops
- b) American Staffordshire Terrier
- d) Englische Bulldogge
- e) Cavalier-King-Charles-Spaniel

**B38. Wodurch werden Ohrenkrankheiten verursacht?**

- a) durch Ohrenschmalz
- b) durch Schmutz und Fremdkörper
- c) durch Milben
- d) durch zu geringe Belüftung bei schweren Hängeohren
- e) durch Allergien

**B39. In welchem Alter werden Hündinnen geschlechtsreif?**

- a) mit ca. 4 Monaten
- b) mit ca. 7 – 10 Monaten
- c) mit ca. 18 Monaten

**B40. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt?**

- a) ca. 10 Tage
- b) ca. 3 Wochen
- c) ca. 4 Wochen

**B41. Wie erkennt man sicher die Hitze bei einer Hündin?**

- a) am Anschwellen der Vagina
- b) am blutig-wässrigen Ausfluss
- c) am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen
- d) am besonders anhänglichen Verhalten der Hündin

**B42. Wie lange dauert der Deckakt bei Hunden normalerweise?**

- a) ca. 1 Minute
- b) ca. 10 Minuten
- c) ca. 30 Minuten

**B43. Wie oft im Jahr wird eine Hündin hitzig / läufig?**

- a) immer nur einmal
- b) meist zweimal (im Frühjahr und Herbst)
- c) ungefähr viermal

**B44. Können mit dem Hundekot Krankheiten übertragen werden?**

- a) nein
- b) Ja, Würmer
- c) Ja, Salmonellen
- d) Ja, Toxoplasmen

**B45. Wann darf ich meinen Hund im Auto zurücklassen?**

- a) immer, wenn die Scheibe einen Spalt weit geöffnet ist.
- b) nur für kurze Zeit.
- c) nie bei hohen Temperaturen in der prallen Sonne.
- d) wenn der Hund in einer Hunde-Transportbox ist.

**B46. Die Anwendung eines Teletaktgerätes (Stromschläge)**

- a) ist verboten, denn sie kann Fehlverknüpfungen und Angst erzeugen.
- b) ist zur Erziehung schwer erziehbarer Hunde erlaubt.
- c) ist für jeden uneingeschränkt erlaubt.

**B47. Der gesunde American-Staffordshire-Terrier kann aus persönlichen Gründen nicht mehr gehalten werden. Wie kann ich ihn anderweitig unterbringen?**

- a) Abgabe an eine berechtigte Person, die eine entsprechende Erlaubnis zur Haltung dieses Hundes beantragt hat
- b) Abgabe an ein Tierheim
- c) Anbinden an einen Baum
- d) Einschläferung durch den Tierarzt

**B48. Was tun Sie, wenn Ihre Hündin der sogenannten Kampfhunderassen gerade versehentlich gedeckt wurde?**

- a) Ich warte bis zur Geburt der Welpen
- b) Ich suche meinen Tierarzt spätestens am nächsten Tag auf, um die Trächtigkeit zu verhindern.
- c) Ich muss die Hündin dann einschläfern lassen

**B 49. Was spricht gegen den Kauf eines Welpen aus dieser Quelle?**

- a) Der Verkäufer hält die Welpen ohne das Muttertier.
- b) Die Welpen haben keine Ahnentafel.
- c) Die Welpen haben keinen Impfpass.
- d) Die Übergabe des Welpen gegen den Kaufpreis soll auf der Straße oder einem Parkplatz erfolgen.

**Teil C**

**C1. Welche Rechtsgebiete sind für Hundehalter wichtig?**

- a) Strafrecht, Zivilrecht und Ordnungswidrigkeitsrecht
- b) Kommunale Bestimmungen
- c) Tierschutzrecht
- d) Umweltrecht (Lärm)
- e) keines, Bürger müssen die Gesetze nicht kennen, dafür gibt es Juristen

**C2. Welches Gesetz, bzw. welche Verordnung, regelt die Mindestanforderungen an eine tierartgerechte Haltung von Hunden in Freien?**

- a) Tierzuchtgesetz
- b) Tiertransport-Verordnung
- c) Tierschutzhunde-Verordnung
- d) Landeshundegesetz NRW



**C3. Mit welchen Hunderassen darf in NRW seit dem 01.01.03 nicht mehr gezüchtet werden?**

- a) Bullmastiff
- b) Dogo Argentino
- c) Bullterrier
- d) Rottweiler

**C4. Was ist zu bedenken, wenn Sie mit Ihrem Hund in einem Tollwutsperrbezirk spazieren gehen?**

- a) Alle Hunde müssen grundsätzlich an der Leine geführt werden.
- b) Gegen Tollwut geimpfte Hunde dürfen frei laufen.
- c) Es gibt keine Einschränkungen.
- d) Gegen Tollwut geimpfte Hunde, die zuverlässig gehorchen, dürfen frei laufen.

**C5. Wie lange ist die Tollwutimpfbescheinigung in der BRD gültig?**

- a) ½ Jahr
- b) Je nach Angabe des Impfstoff-Herstellers 1 bis 3 Jahre
- c) 3 Jahre

**C6. Wann darf der Jagdausübungsberechtigte (Jäger) Hunde abschießen?**

- a) wenn Hunde den Waldweg verlassen
- b) wenn Hunde ohne Leine neben dem Halter herlaufen
- c) wenn Hunde unkontrolliert Wild hetzen

**C7. Welche Hunderasse darf nicht mehr ohne Erlaubnis des Ordnungsamtes gehalten werden?**

- a) Deutscher Schäferhund
- b) American Bulldog
- c) Dobermann
- d) Cane Corso

**C8. Welche Hunderasse darf nur noch mit vorheriger Erlaubnis des Ordnungsamtes angeschafft werden, wenn ein besonderes privates oder ein öffentliches Interesse besteht?**

- a) Rottweiler
- b) Bullterrier
- c) American-Staffordshire-Terrier
- d) Bullmastiff

**C9. Können Hunde aller Rassen und Kreuzungen zu „gefährlichen Hunden“ gemäß § 3 Landeshundegesetz NRW werden?**

- a) Nein, Hunde unter 40cm Schulterhöhe bzw. 20 Kg Gewicht nicht.
- b) Nein, Hütehunde-Rassen nicht.
- c) Ja, wenn sie auffällig waren und von einem amtlichen Tierarzt als gefährlich eingestuft wurden.

**C10. Welche Hunde müssen mit Mikrochip gekennzeichnet werden gemäß Landeshundegesetz NRW?**

- a) Riesenschnauzer
- b) West Highland-Terrier
- c) Staffordshire-Terrier
- d) Deutscher Schäferhund
- e) Golden Retriever

**C11. Wer ist für das Entfernen von Hundekot verantwortlich?**

- a) Die Städte, denn dafür wird Hundesteuer bezahlt.
- b) Der Halter bzw. Hundeführer
- c) Die Allgemeinheit. Jeder, der einen Hundehaufen sieht, muss ihn entfernen.
- d) Niemand. Hundekot muss nicht entfernt werden, denn er ist etwas Natürliches, mit dem man leben muss.

**C 12. Welche Züchtungen sind keine von den Zucht-Dachorganisationen FCI oder VDH anerkannten Rassen, sondern gelten rechtlich als Mischlinge, auch aus sog. Listenhunden? (FCI = Fédération Cynologique Internationale; VDH = Verband für das Deutsche Hundewesen)**

- a) English Bulldog
- b) Old English Bulldog
- c) Alaunt Bull
- d) Alba Bull
- e) American Bully

**C 13. Ist eine Haftpflichtversicherung für den Hund sinnvoll?**

- a) Ohne Haftpflichtversicherung darf der Hund nicht frei laufen.
- b) Sie ist eine unnötige Geldausgabe, wenn der Hund gut erzogen ist
- c) Die Haftpflichtversicherung ist für Hunde gemäß §§3, 10 und 11 Landeshundegesetz NRW vorgeschrieben
- d) Sie ist sinnvoll, denn z.B. ein schwerer Verkehrsunfall kann unbezahlbar teuer werden

**C 14. Darf man seinen Hund neben dem PKW herlaufen lassen?**

- a) Nein, das ist laut Straßenverkehrsordnung verboten.
- b) Nur, wenn man selbst gehbehindert ist.
- c) Ja, aber nur auf Feldwegen.

**C 15. Ist es in Deutschland gestattet, einem Hund Rute oder Ohren zu kupieren?**

- a) Ja, das gehört zum Rassestandard einiger Rassen.
- b) Ja, aber nur innerhalb der ersten 16 Wochen, weil die Hunde dann noch kein Schmerzempfinden haben.
- c) Nein, es ist verboten.
- d) Für jagdlich geführte Hunde gibt es bezüglich des Ruten-Kupierens eine Ausnahmeregelung.

**C 16 Was geschieht im Fall eines Unfalls, wenn ein Hund ungesichert im KFZ transportiert wird?**

- a) Er kann aus dem Fahrzeug geschleudert werden und weglaufen.
- b) Eigentlich kann nichts Schlimmes passieren, weil die Hunde ja meistens im Auto liegen.
- c) Dem Fahrer kann, unabhängig vom Unfallhergang, eine Teilschuld zugesprochen werden.
- d) Der Hund kann bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall zum Katapult werden; sich selbst schwer verletzen und die Insassen erheblich gefährden.

Lösungen:

Teil A		Teil B		Teil C
<b>A1</b> a)      b) c)	<b>A2</b> a) 1    b) 5 c) 3    d) 4 e) 2	<b>B1</b> c)	<b>B2</b> a)      c)	<b>C1</b> a)      b) c)      d)
<b>A3</b> a) 3    b) 1 c) 2	<b>A4</b> a) 2    b) 3 c) 1	<b>B3</b> b)	<b>B4</b> a)      b) c)      d)	<b>C2</b> c)
<b>A5</b> a) 2    b) 4 c) 3    d) 1	<b>A6</b> d)      e)	<b>B5</b> a)      c)	<b>B6</b> b)	<b>C3</b> c)
<b>A7</b> a)    b)	<b>A8</b> a)      c)	<b>B7</b> a)	<b>B8</b> a)	<b>C4</b> d)
<b>A9</b> c)    d)	<b>A10</b> d)	<b>B9</b> a)      b) d)      e)	<b>B10</b> a)	<b>C5</b> b)
<b>A11</b> b)    c)	<b>A12</b> a)      b) d)	<b>B11</b> a)	<b>B12</b> a)	<b>C6</b> c)
<b>A13</b> d)	<b>A14</b> a)      b)	<b>B13</b> b)	<b>B14</b> b)      c)	<b>C7</b> b)
<b>A15</b> a)      b) d)	<b>A16</b> b)      e)	<b>B15</b> a)      b) c)	<b>B16</b> a)      c) d)	<b>C8</b> b)      c)
<b>A17</b> b)	<b>A18</b> a)      b) c)	<b>B17</b> b)      c)	<b>B18</b> c)	<b>C9</b> c)
<b>A19</b> a)      b) d)	<b>A20</b> a)      b) d)	<b>B19</b> a)      b) c)	<b>B20</b> a)      b) c)	<b>C10</b> a)      c) d)      e)
<b>A21</b> a)      d)	<b>A22</b> c)	<b>B21</b> b)	<b>B22</b> a)      b) c)	<b>C11</b> b)
<b>A23</b> b)      c)	<b>A24</b> c)	<b>B23</b> c)	<b>B24</b> a)	<b>C12</b> b)      c) d)      e)
<b>A25</b> b)	<b>A26</b> d)	<b>B25</b> a)	<b>B26</b> a)      c)	<b>C13</b> c)      d)
<b>A27</b> c)	<b>A28</b> c)	<b>B27</b> a)	<b>B28</b> a)      d) e)	<b>C14</b> a)
<b>A29</b> c)	<b>A30</b> a)      c)	<b>B29</b> c)	<b>B30</b> a)      b) d)	<b>C15</b> c)      d)
<b>A31</b> b)      c) d)	<b>A32</b> b)	<b>B31</b> b)	<b>B32</b> b)	<b>C16</b> a)      c) d)
<b>A33</b> b)	<b>A34</b> a)	<b>B33</b> b)	<b>B34</b> a)	
<b>A35</b> b)	<b>A36</b> c)	<b>B35</b> c)	<b>B36</b> a)      d)	
<b>A37</b> a)      c)	<b>A38</b> a) 4    b) 1 c) 2    d) 3	<b>B37</b> a)      d) e)	<b>B38</b> b)      c) d)      e)	

<b>A39</b> a) b) d) e)	<b>A40</b> d)	<b>B39</b> b)	<b>B40</b> b)	
<b>A41</b> a) 2 b) 3 c) 1	<b>A42</b> b) c) d)	<b>B41</b> a) b) c)	<b>B42</b> c)	
<b>A43</b> c)	<b>A44</b> b)	<b>B43</b> b)	<b>B44</b> b) c)	
<b>A45</b> c)	<b>A46</b> a) b) d)	<b>B45</b> b) c)	<b>B46</b> a)	
<b>A47</b> a) b) d)	<b>A48</b> b)	<b>B47</b> a) b)	<b>B48</b> b)	
<b>A49</b> a) d)	<b>A50</b> b)	<b>B49</b> a) c) d)		
<b>A51</b> c) d)	<b>A52</b> c)			
<b>A53</b> a)	<b>A54</b> a) d)			
<b>A55</b> c)	<b>A56</b> b) c)			
<b>A57</b> b)	<b>A58</b> b) c) d)			